

... und andere historische Veröffentlichungen der Bruno Walter Society

Nicht minder reizvoll ist aber, was die Walter-Gesellschaft – in ihrem vollständigen Titel „The Bruno Walter Society And Sound Archive“ – an alten Einspielungen anderer Künstler herausgibt. Weil der im Februar dieses Jahres verstorbene Geiger Joseph Szigeti Ehrenpräsident der Gesellschaft war, ist ihm eine spezielle Reihe gewidmet. „The Art of Joseph Szigeti“ ist bis Volume 4 gediehen, die Nr. 3, die uns vorlag, bietet das bei uns normalerweise nicht greifbare Violinkonzert von Ernest Bloch in einer Aufnahme mit Charles Munch aus dem Uraufführungsjahr 1938: Eine Einspielung des neoklassizistischen Werkes, die schlagartig die Berechtigung des Slogans erhellt, Szigeti sei „ein Geiger für Musiker“ gewesen. Denn klarer in der Linie, konzentrierter und uneitler kann man das Konzert wohl kaum spielen. Auch Berlioz' „Rêverie et Caprice“, ebenso wie eines der beiden „Porträts“ von Bartók als Füller aufgezeichnet, zeichnet sich durch diese beste Szigeti-Manier aus. Unter den Namen der übrigen im „Sound Archive“ vertretenen Musiker ragen Furtwängler, unter anderem mit dem Salzburger „Don Giovanni“ von 1953, Serge Koussevitzky, der mit sehr schlüssigen Aufnahmen von vier Werken der Letztromantik vertreten ist, und Artur Schnabel hervor. Der geringe Bestand an Mozart-Konzerten mit Schnabel wird erweitert durch eine Platte mit den Werken KV 482 und 488, die dessen Kunst eines pianistischen Mozart-Singens in völliger geistiger (und beträchtlicher rhythmischer) Freiheit markant zeigt. Wegen eines Gedächtnisfehlers im Rondo des KV 488, der zu völligem Abbruch und

Neuanfang führt, mag der Mitschnitt für manche quasi voyeuristischen Reiz haben – Kenner werden zusätzlich Hochachtung empfinden vor dem schnellen und wortlosen Sichwiederfinden der „Betroffenen“. Eine der historisch und künstlerisch wichtigsten Veröffentlichungen ist die Dreiplatten-Kassette „Strauß dirigiert Strauß“, die fünf Sinfonische Dichtungen, die Suite „Bürger als Edelmann“ und den Schlagobers-Walzer in Aufnahmen vom Juni 1944 zusammenfaßt, Wiener Rundfunkaufnahmen also aus der Serie von Ehrungen zu Straußens 80. Geburtstag, der auch die Böhm-Ariadne entstammt. Es sind nicht nur quasi authentische Aufnahmen eines Komponisten, der auch als Dirigent jahrzehntelange Praxis hatte und zu den Großen dieses Fachs gehörte. Sie sind auch künstlerisch packend als Zeugnisse inspirierten – die Wiener Philharmoniker waren sich offenbar sehr genau der Bedeutung ihrer unalltäglichen Aufgabe bewußt – wie durchgestalteten Musizierens. Auffällig, wie ruhige Tempi Strauß in vielen Fällen – vor allem im „Till“ oder der barockisierenden Suite – wählte. Doch dies geht nie auf Kosten des Flusses und der Prägnanz. Im Gegenteil, auch durch die hallige und zum Teil erheblich verklirrten Aufnahmen läßt sich die unpathetische Größe dieses Musizierens recht gut erfahren. Besonders aufschlußreich in dieser Hinsicht die Darstellung des „Heldenlebens“, das der 80jährige lebendiger und geraffter – Kampfszene! – „schafft“ als 18 Jahre zuvor in der Polydor-Aufnahme.

Werner Bollert, Ingo Harden,
Herta Piper-Ziethen



Pinchas Zukerman, der im Juli seinen 25. Geburtstag feierte, ist erneut für kurze Zeit in Deutschland und gibt zwischen dem 14. und 17. Oktober Recitals in Homburg/Saar, Stuttgart, München und Würzburg.

Ariola-Eurodisc hat im Rahmen der Zusammenarbeit mit der tschechischen Supraphon ein Importprogramm aufgezogen, das wichtige Aufnahmen des tschechischen Klassik-Katalogs bequemer zugänglich machen soll. Das erste „Paket“ mit 21 Titeln enthält unter anderem die Operngesamtaufnahmen der „Rusalka“ von Dvořák, Martinus „Julietta“, Smetanas „Libussa“ und von Janacek „Die Sache Makropoulos und „Aus einem Totenhaus“.

Zu Wiederholungen des „Tannhäuser“, der „Meistersinger“ und des „Rings“ wird Wolfgang Wagner 1974 in Bayreuth „Tristan und Isolde“ neu einstudieren lassen. Die Inszenierung liegt bei August Everding, die musikalische Leitung wurde Carlos Kleiber übertragen. Für 1975 hat Wolfgang Wagner eine neue eigene „Parsifal“-Inszenierung vorgesehen.



Arbeit für weitere zehn Jahre: Teldec-Geschäftsführer Kurt Richter und Nikolaus Harnoncourt im Salzburger bei der Feier der zehnjährigen gemeinsamen Schallplattentätigkeit.

Die Salzburger Festspiele 1974 werden eine neue „Zauberflöte“ in der Regie Giorgio Strehlers und unter der Leitung Herbert von Karajans bieten; den Tamino soll René Kollo singen. Außerdem inszeniert Günter Rennert Strauß' „Frau ohne Schatten“. Es dirigiert Karl Böhm, es singen unter anderem Leonie Rysanek, Christa Ludwig, James King und Walter Berry.

- MOZART, Le Nozze di Figaro – John Brownlee (Conte Almaviva), Eleanor Steber (Contessa), Ezio Pinza (Figaro), Bidu Sayão (Susanna), Jarmila Novotna (Cherubino), Salvatore Baccaloni (Bartolo), Alessio de Paolis (Basilio), Irra Petina (Marcellina), Louis d'Angelo (Antonio), Marita Farel (Barbarina), John Garris (Don Curzio); unbez. Chor und Orchester, Bruno Walter MLG 75/77 (3 M 30)
- BEETHOVEN, Sinfonie Nr. 3 Es-dur op. 55 („Eroica“); „Egmont“ – Ouverture op. 84 – Symphony of the Air, Berliner Philharmoniker, Bruno Walter BWS-1010-B (1 M 30)
- MENDELSSOHN, Violinkonzert e-moll; SCHUMANN, Sinfonie Nr. 1 – Nathan Milstein, Violine; New York Philharmonic Symphony Orchestra, Bruno Walter BWS-716 (1 M 30)
- BRUNO WALTER ACCOMPANIES (Lieder von Brahms, Schubert, Mendelssohn, Schumann) – Lotte Lehmann, Kathleen Ferrier BSW-1009 (1 M 30)

- ★ BLOCH, Violinkonzert; BARTOK, Deux Portraits op. 5 Nr. 1; BERLIOZ, Rêverie et Caprice – Joseph Szigeti, Violine; Orchestre de la Société des Concerts du Conservatoire, Charles Munch; Philharmonia Orchestra, Constant Lambert BSW-715 (1 M 30)
- ★ RACHMANINOFF, Die Toteninsel; SKRJABIN, Poème de l'Extase; Prokofieff, Skythische Suite, RAVEL, Daphnis und Chloë, Suite Nr. 2 – unbez. Orchester, Serge Koussevitzky SID-711 (1 M 30)
- MOZART, Klavierkonzert Nr. 22 KV 482; Klavierkonzert Nr. 23 KV 488; Artur Schnabel, Klavier; New York Philharmonic, Bruno Walter und Arthur Rodzinski BWS-717 (1 M 30)
- ★ STRAUSS DIRIGIERT STRAUSS (Also sprach Zarathustra; Till Eulenspiegel; Don Juan; Ein Heldenleben; Tod und Verklärung; Bürger als Edelmann; Schlagobers-Walzer) – Wiener Philharmoniker, Richard Strauss SID-710A-f (3 M 30)